

Leitbilder	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Chancenreicher Wirtschaftsstandort im Drehkreuz des Nordens: <i>Wir sind eine Stadt, die als Wirtschaftsstandort weiterempfohlen wird.</i> ➤ (NEU 2015) Stadt in Bewegung: <i>Wir sind eine Stadt, die es jedem ermöglicht seine Ziele im Raum zu erreichen.</i> ➤ Schlossstadt mit Persönlichkeit: <i>Wir sind eine Stadt mit einer besonderen Geschichte, die bis heute im Schlossensemble und dem vielfältigen Kulturangebot erlebbar ist.</i> ➤ (ergänzt 2023) Lebenswertes Zentrum zwischen den Metropolen: <i>Wir sind eine familienfreundliche Stadt mit besonderer Lebensqualität für Jung und Alt, für langjährige Ludwigsluster*innen und neu Hinzugezogene.</i> ➤ Natürliche Idylle abseits des Alltags: <i>Wir sind eine grüne Stadt mit einer der größten Parkanlagen Norddeutschlands und eingebettet in die Wasser- und Naturlandschaft der Region.</i> ➤ (NEU 2023) Klimafreundliche Stadt: <i>Wir sind eine Stadt, die sich aktiv für Klima- und Umweltschutz einsetzt.</i> ➤ (NEU 2023): Stadt im Netz: <i>Wir sind eine Stadt, die sich digitale Prozesse zu eigen macht und Potenziale der Digitalisierung nutzt.</i> 				
Entwicklungsziele <u>Unterstrichen</u> = Ergänzung 2023	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wir wollen die Ludwigsluster Innenstadt beleben und deren Attraktivität steigern. ➤ Wir wollen die Lebensqualität in der Stadt erhalten und dabei vor allem die soziale und kulturelle Infrastruktur regionalspezifisch stärken. ➤ Wir wollen den öffentlichen Raum für alle Bevölkerungsgruppen qualitativ und barrierefrei gestalten. ➤ Wir wollen Ludwigslust als Wirtschafts- und Arbeitsort stärken und dem Fachkräftemangel aktiv begegnen. ➤ Wir wollen die Erreichbarkeit des Bahnhofs verbessern und diesen als ein Tor für die Stadt gestalten. ➤ Wir wollen eine sichere Mobilität für Jedermann gewährleisten und das Stadtgebiet besser mit dem Umland verknüpfen. ➤ Wir wollen den städtischen Wohnraum bedarfsgerecht weiterentwickeln. ➤ Wir wollen die Identität der Bewohner mit ihrer Stadt stärken und die Kommunikation nach innen sowie nach außen fördern. ➤ Wir wollen gesunde Lebensverhältnisse schaffen und stärken, <u>Klima- und Umweltschutz stärker in Entscheidungsprozesse integrieren</u> und insbesondere die Emissionsbelastung durch den Verkehr reduzieren. ➤ <u>Wir wollen die Digitalisierung als Chance für unsere Stadt nutzen und gezielt einsetzen.</u> 				
Handlungsfelder	Stärken/Chancen	Schwächen/Risiken	Handlungsfeldziele <u>Unterstrichen</u> = Ergänzung in Fortschreibung	Strategien/Handlungsempfehlungen	Maßnahmen Fett hervorgehoben = vorgeschlagene Schlüsselmaßnahmen
Bevölkerung und Wohnen Bevölkerung	<ul style="list-style-type: none"> • seit 2013 stabile Bevölkerungszahlen, verstärkte Zuzüge seit 2020 • Einwohnerentwicklung positiver als auf Landkreisebene, Anstieg der Einwohnerzahlen im Stadtgebiet • Anstieg der jungen Bevölkerungsgruppen im Alter von 0 bis 20 Jahren • Positive Haushaltsentwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • Überalterung • Unausgewogene Geschlechterproportion in der Gruppe der 20-40-Jährigen sowie der über 60-Jährigen • Abwanderungstendenz der 20- bis 30-Jährigen • Hohe Anteile älterer Generationen 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Erhalt und Stärkung einer durchmischten, vielfältigen Stadt</u> • <u>Ausrichtung der Stadt als Lebensraum für alle Altersgruppen</u> (Querschnittsziel) 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Strategien aus den anderen Handlungsfeldern tragen zu einer vielfältigen Stadt für alle Altersgruppen bei. 	
Wohnen / Wohnungsmarkt ➤ Wir wollen den städtischen Wohnraum bedarfsgerecht weiterentwickeln.	<ul style="list-style-type: none"> • Attraktive Altstadt als Wohnstandort • Innerstädtische Flächenpotenziale Wohnen vorhanden • Es gibt eine leistungsstarke städtische Wohnungsbaugesellschaft sowie eine Wohnungsgenossenschaft, die sich im Bereich der Stadtentwicklung engagieren • Anzahl der Wohneinheiten steigt stetig durch Neubauaktivitäten und Umnutzungen von Innenentwicklungspotenzialen • Leerstandsquote ist zurückgegangen, derzeit Leerstand maximal im Rahmen der Mobilitätsreserve • Seit 2010 gibt es Bezuschussungen zum Grundstückskauf für den Eigenheimbau von Familien mit Kindern („Grundstückskindergeld“) • Zuzüge seit Corona-Pandemie aus Hamburg/Berlin aufgrund ICE-Anbindung und Homeoffice-Möglichkeit und Zuzüge aus dem Umland nach Ludwigslust 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Vermarktung von Wohnflächen wegen Problemen mit Lärmmissionen schwierig (Bsp. Garnisongelände) • Wohnraumbedarf kann nicht vollständig durch Innenentwicklungspotenziale gedeckt werden und zieht Bedarf an Gemeinbedarfseinrichtungen nach sich 	<ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Erhalt und Ausbau der Vielfalt an Wohn- und Eigentumsformen</u> 2. Schaffung von bedarfsgerechten, <u>zeitgemäßen, leistbaren und barrierearmen</u> Wohnangeboten 3. Förderung der <u>Nachverdichtung</u> 4. <u>Notwendige Siedlungserweiterungen zur Wohnraumschaffung flächensparend entwickeln</u> 5. <u>Schaffung von attraktiven Wohnumfeldern und Verweilorten in den Wohnvierteln</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachnutzung und Entwicklung von Baulücken, Brachflächen, mindergenutzten Flächen und Konversionsflächen im gesamten Stadtgebiet inklusive frühzeitiger Ansprache der Eigentümer*innen zur Entwicklungsbereitschaft und Unterstützungsmöglichkeiten • Entwicklung von Wohnbauflächen mit gemischten Bau- und Eigentumsformen sowie Wohnungsgrößen und Anteilen von öffentlich geförderten Wohnungen • Kooperative Entwicklungsverfahren nutzen: Enge Zusammenarbeit zur Wohnraumschaffung mit Investor*innen und Wohnungsbaugesellschaft fortsetzen • Austausch zwischen Wohnungssuchenden und Wohnungsinhaber*innen mit Veränderungswunsch für Nachnutzungen von Wohnungen fördern 	<ul style="list-style-type: none"> • Bebauungspläne zur Neuausweisung von Wohnbauflächen aufstellen • Entwicklung / Nachnutzung der Edith-Stein-Schule zu Wohnzwecken forcieren (Stadt oder Externer)

Leitbilder	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Chancenreicher Wirtschaftsstandort im Drehkreuz des Nordens: <i>Wir sind eine Stadt, die als Wirtschaftsstandort weiterempfohlen wird.</i> ➤ (NEU 2015) Stadt in Bewegung: <i>Wir sind eine Stadt, die es jedem ermöglicht seine Ziele im Raum zu erreichen.</i> ➤ Schlossstadt mit Persönlichkeit: <i>Wir sind eine Stadt mit einer besonderen Geschichte, die bis heute im Schlossensemble und dem vielfältigen Kulturangebot erlebbar ist.</i> ➤ (ergänzt 2023) Lebenswertes Zentrum zwischen den Metropolen: <i>Wir sind eine familienfreundliche Stadt mit besonderer Lebensqualität für Jung und Alt, für langjährige Ludwigsluster*innen und neu Hinzugezogene.</i> ➤ Natürliche Idylle abseits des Alltags: <i>Wir sind eine grüne Stadt mit einer der größten Parkanlagen Norddeutschlands und eingebettet in die Wasser- und Naturlandschaft der Region.</i> ➤ (NEU 2023) Klimafreundliche Stadt: <i>Wir sind eine Stadt, die sich aktiv für Klima- und Umweltschutz einsetzt.</i> ➤ (NEU 2023): Stadt im Netz: <i>Wir sind eine Stadt, die sich digitale Prozesse zu eigen macht und Potenziale der Digitalisierung nutzt.</i> 				
	<ul style="list-style-type: none"> • Neubau im Parkviertel fast abgeschlossen, Ersatz der abgängigen Plattenbauten sorgt für Steigerung der Wohnqualität • Nachfrage nach modernen, barrierearmen Wohnräumen und Eigenheimen, insbesondere in Innenstadtnähe, aber auch in den Ortsteilen vorhanden 				
Nutzungen Wirtschaft, Versorgung und Gewerbe <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wir wollen die Ludwigsluster Innenstadt beleben und deren Attraktivität steigern. ➤ Wir wollen Ludwigslust als Wirtschafts- und Arbeitsort stärken und dem Fachkräftemangel aktiv begegnen. Soziales, Bildung und Gesundheit <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wir wollen die Lebensqualität in der Stadt erhalten und dabei vor allem die soziale und kulturelle Infrastruktur regionalspezifisch stärken. ➤ Wir wollen die Identität der Bewohner mit ihrer Stadt stärken und 	<ul style="list-style-type: none"> • geringe Arbeitslosenquote, insbesondere Jugendarbeitslosigkeit ist rückläufig • überdurchschnittliche Kaufkraft im Vergleich zum Landkreis • hohe Arbeitsplatzdichte und stabile Arbeitsplatzanzahl • Nahversorgungsstandorte in der Kernstadt und im Ortsteil Techentin überwiegend städtebaulich gut in Wohngebieten integriert; insgesamt gute Nahversorgungssituation in der Kernstadt • geringe Leerstandsquote in Hauptgeschäftslage • überdurchschnittliches Einkommen im Landesvergleich Mecklenburg-Vorpommern • strategisch günstige Lage für eine weitere Gewerbeentwicklung • Nachfrage für weitere gewerbliche Entwicklung vorhanden • Veränderungen der Arbeitswelt und Zunahme der Arbeitskräfte in der Stadt durch verstärkte Nutzung von Homeoffice 	<ul style="list-style-type: none"> • keine fußläufige Nahversorgung in den Ortsteilen • fehlende Barrierefreiheit bei Einzelhandel und Gastronomie • fehlende Nachwuchs- sowie Arbeits- und Fachkräfte • Mittelfristiger Bedarf an Gewerbeflächen kann im Bestand nicht gedeckt werden 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bindung von Fachkräften, Nachwuchskräften und Unternehmen an die Stadt 2. <u>Förderung von Unternehmensneusiedlungen und Bestandserweiterungen</u> 3. <u>Stärkung der Bedingungen für Homeoffice</u> 4. Gewerbe- und Industriegebiete energieeffizient und nachhaltig ausrichten 5. Stärkung der zentralen Geschäftslagen als Haupteinkaufsbereich 6. Zugang zur Nahversorgung in allen Stadt- und Ortsteilen sicherstellen 7. <u>Stärkung der Vermarktung der Region und Positionierung in der Metropolregion</u> 8. <u>Rahmenbedingungen (Wohnraum, Kita, kulturelles Angebot) für Arbeits- und Fachkräfte verbessern</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit im Städtedreieck und Potenziale der Metropolregion nutzen • Kontinuierlicher Austausch mit Gewerbetreibenden zu Entwicklungsbedarfen und Veränderungen • Stärkung von alternativen Arbeitsformen wie Co-Working-Spaces • Bedarfsgerechte Gewerbeflächenentwicklung und Flächenausweisung • Zertifizierung von grünen Gewerbegebieten • Räumliche Konzentration des Handels auf Hauptgeschäftslagen • Barrierefreie Zugänge zu Geschäften schaffen • Alternative Versorgungsmöglichkeiten für die Ortsteile prüfen und einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bebauungspläne zur Neuausweisung von gewerblichen Bauflächen aufstellen • Flächenbevorratung für künftige Baulandausweisungen (insbesondere Wohnen und Gewerbe) • Entwicklung der Erweiterung des Industriegebiets Stüdekoppel (TE 10) als grünes Gewerbegebiet • Alternative Versorgungskonzepte für die Ortsteile prüfen
	<ul style="list-style-type: none"> • Gute Ausstattung in der vorschulischen Kinderbetreuung sowie im Schul- und Bildungswesen • Es wurden 150 weitere Hortplätze geschaffen und es gibt einen hohen Betreuungsschlüssel • Hoher Versorgungsgrad an Angeboten an altersgerechten Wohnformen und Pflegeangeboten • Krankenhausstandort 	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlendes medizinisches Angebot für Kinder- und Jugendmedizin (auch keine weiteren Zulassungen möglich) • Anstehender Generationenwechsel der Ärzt*innen und fehlende Nachbesetzung • Schulen fehlt es an Infrastruktur und Ausstattung für den digitalen Unterricht • Schulwege werden teils als unsicher und konfliktiv wahrgenommen • Vereinzelte Sanierungs- bzw. Umbaubebedarfe bei Gemeinbedarfseinrichtungen wie z. B. der Hort in Techentin und der Jugendclub in Glaisin • Fehlende Treffpunkte und Verweilmöglichkeiten für alle Bevölkerungsgruppen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Daseinsvorsorge und Infrastrukturen aufrechterhalten sowie bedarfsgerecht umbauen und anpassen</u> 2. <u>Schaffung und Förderung von Angeboten für Lebenslanges Lernen</u> 3. <u>Stärkung des gemeinsamen Miteinanders, der sozialen Durchmischung und der Teilhabe</u> 4. <u>Energetische Ertüchtigung öffentlicher Einrichtungen</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • Um- bzw. Ausbau von Gemeinbedarfseinrichtungen • Unterstützung von Ärzt*innen in der Nachwuchsfindung, frühzeitiges Erkennen von Engpässen • Förderung der digitalen Ausstattungen der Schulen • Schaffung und Förderung von niedrigschwelligen Begegnungsorten für alle Generationen, auch in den Ortsteilen • Integration verstärkt in der Verwaltung verankern 	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Treffpunkte schaffen bzw. instandsetzen / Aufwertung öffentlicher Raum als Treffpunkt • Umbau des Horts Techentin • Energetische Sanierung der Peter-Joseph-Lenné-Schule • Sanierung der Grundschule Kummer • Einrichtung eines Stadtteiltreffs mit Quartiersmanagement im Parkviertel • Integrations- und Inklusionskonzept erstellen

Leitbilder	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Chancenreicher Wirtschaftsstandort im Drehkreuz des Nordens: <i>Wir sind eine Stadt, die als Wirtschaftsstandort weiterempfohlen wird.</i> ➤ (NEU 2015) Stadt in Bewegung: <i>Wir sind eine Stadt, die es jedem ermöglicht seine Ziele im Raum zu erreichen.</i> ➤ Schlossstadt mit Persönlichkeit: <i>Wir sind eine Stadt mit einer besonderen Geschichte, die bis heute im Schlossensemble und dem vielfältigen Kulturangebot erlebbar ist.</i> ➤ (ergänzt 2023) Lebenswertes Zentrum zwischen den Metropolen: <i>Wir sind eine familienfreundliche Stadt mit besonderer Lebensqualität für Jung und Alt, für langjährige Ludwigsluster*innen und neu Hinzugezogene.</i> ➤ Natürliche Idylle abseits des Alltags: <i>Wir sind eine grüne Stadt mit einer der größten Parkanlagen Norddeutschlands und eingebettet in die Wasser- und Naturlandschaft der Region.</i> ➤ (NEU 2023) Klimafreundliche Stadt: <i>Wir sind eine Stadt, die sich aktiv für Klima- und Umweltschutz einsetzt.</i> ➤ (NEU 2023): Stadt im Netz: <i>Wir sind eine Stadt, die sich digitale Prozesse zu eigen macht und Potenziale der Digitalisierung nutzt.</i> 				
die Kommunikation nach innen sowie nach außen fördern.					
Kultur, Freizeit und Tourismus <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wir wollen die Lebensqualität in der Stadt erhalten und dabei vor allem die soziale und kulturelle Infrastruktur regionalspezifisch stärken. 	<ul style="list-style-type: none"> • Gute Öffentlichkeitsarbeit über verschiedene Medien • Gute, inklusive Navigation und Orientierung durch Neuanlage von attraktiv gestalteten Informationsstelen • Touristische Anziehungskraft und bekannte Marke der Stadt mit barockem Schloss • Gute Anbindung touristischer Punkte an Innenstadt (Schloss, Stadtkirche, Schlosspark) • Großveranstaltungen wirken als Besuchermagnet • Große Themenvielfalt der Angebote – Kulturangebote und Sportmöglichkeiten • Waldgebiete und Schutzgebiete als Naherholungsgebiete • Angebote für Wohnmobil-Tourismus durch neuen Caravanstellplatz geschaffen, der gut angenommen wird • Angebote für Jugendliche und Familien durch den sozialen Träger ZEBEF vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> • Rückgang der ohnehin kurzen Aufenthaltsdauer sowie der Übernachtungsgäste im Vergleich zu 2013 • Leerstehender Kulturort Schweizer Haus • Radwanderwege führen nicht durch die Innenstadt • Fehlende Schwimm- und Bademöglichkeiten • Sporteinrichtungen sind teils in die Jahre gekommen und weisen Sanierungsbedarf auf • Rückgang des kulturellen und gastronomischen Angebots aufgrund der Folgen durch die Covid19-Pandemie 	<ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Ausbau der Angebote und Infrastrukturen für den Kultur- und Naturtourismus</u> 2. <u>Fortführung der aktiven Vermarktung der Stadt Ludwigslust</u> 3. <u>Freizeit- und kulturelles Angebot bedarfsgerecht weiterentwickeln, bestehende Angebote stärken und ggf. ausbauen</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • Anschluss der Innenstadt an überregionale Radwegerouten schaffen • Verbindung der Innenstadt an den Bahnhof stärken • Fortführung der verstärkten Bekanntmachung der Kultur- und Freizeitangebote über verschiedene Kanäle • Austauscheffekte nutzen: Veranstaltungen mit Events im Einkaufsbereich koppeln, ggf. Fokus auf regionale Produkte • Schaffung neuer sowie Modernisierung und Instandsetzung von bestehenden Sport- und Freizeiteinrichtungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sanierung des Erwin Bernien Sportforums • Errichtung einer kommunalen Schwimmhalle • Sanierung und Umgestaltung des Skateparks • Qualifizierung der Stadthalle • Verlegung der Radwanderrouen durch die Stadt
Siedlungsentwicklung und Städtebau	<ul style="list-style-type: none"> • Denkmalgeschützte, stadtbildprägende Bebauungsstruktur • Entwicklung von Brachflächen trägt zur Nachverdichtung bei und wertet Stadtbild auf • Erfolgreiche Sanierungsmaßnahmen in der Altstadt, insbesondere auch private, kleinteilige Modernisierungen und Maßnahmen zur Entwicklung des öffentlichen Raumes, werten Stadtbild weiter auf • Neubau einer Bahnhofsunterführung schafft barrierefreie Zugänge und reduziert räumliche Zäsur 	<ul style="list-style-type: none"> • Trennung der Stadt durch Bahntrasse und Landesstraße • Mangelnde Barrierefreiheit • Sanierungsbedarf an Gebäuden geht einher mit Leerstand und ist räumlich konzentriert auf Areal zwischen Letzte Straße / Große Bergstraße / Kleine Bergstraße / Seminarstraße • Konflikte zwischen energetischen Gebäudesanierungen und Denkmalschutz 	<ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Erhalt der Sanierungserfolge und Fortsetzung der Sanierung</u> 2. <u>Abbau von räumlichen Barrieren</u> 3. <u>Fortführung der Innenentwicklung</u> 4. <u>Klimagerechte Stadtentwicklung und Städtebau</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung und Fortführung von Gebäudesanierungen und -instandsetzungen, insbesondere von barrierefreien und energieeffizienten Umbauten im Bestand, im Einklang mit dem Denkmalschutz • Fortführung der Schaffung von Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, bei Gemeinbedarfseinrichtungen, Einzelhandelsbetrieben und im öffentlichen Verkehr • Nachnutzung und Entwicklung von Baulücken, Brachflächen, mindergenutzten Flächen und Konversionsflächen 	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Baulückenkatasters und Aktivierung der Potenzialflächen durch Ansprache der Eigentümer*innen • Aufstellung eines Quartierskonzepts für östliche Innenstadt (Kleine und Große Bergstr. / Letzte Str. / Seminarstr.) • Fortführung der Gebäudesanierung
Grün- und Freiräume <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wir wollen den öffentlichen Raum für alle Be- 	<ul style="list-style-type: none"> • Große Waldflächen, hoher Anteil an Erholungsflächen mit guter Ausstattung • Schlosspark als bedeutender innerstädtischer Grünraum mit Übergängen zu anschließenden Laubwäldern 	<ul style="list-style-type: none"> • Defizit in den Angeboten für eine Nutzung öffentlicher Grün- und Freiflächen • Fehlende Verweilorte in der Gesamtstadt • 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grün- und Freiräume mit mehr Nutzungsoptionen bedarfsgerecht und multifunktional gestalten 2. mehr Aufenthaltsmöglichkeiten im öffentlichen Raum gestalten und schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung neuer und Aufwertung von bestehenden (identitätsstiftenden) Aufenthaltsbereichen, Grünflächen, Spielflächen und Plätzen, auch im Wohnumfeld, und Ermöglichung weiterer Nutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung und Aufwertung von Mobiliar sowie Platzgestaltung in der Schloßstraße

Leitbilder	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Chancenreicher Wirtschaftsstandort im Drehkreuz des Nordens: <i>Wir sind eine Stadt, die als Wirtschaftsstandort weiterempfohlen wird.</i> ➤ (NEU 2015) Stadt in Bewegung: <i>Wir sind eine Stadt, die es jedem ermöglicht seine Ziele im Raum zu erreichen.</i> ➤ Schlossstadt mit Persönlichkeit: <i>Wir sind eine Stadt mit einer besonderen Geschichte, die bis heute im Schlossensemble und dem vielfältigen Kulturangebot erlebbar ist.</i> ➤ (ergänzt 2023) Lebenswertes Zentrum zwischen den Metropolen: <i>Wir sind eine familienfreundliche Stadt mit besonderer Lebensqualität für Jung und Alt, für langjährige Ludwigsluster*innen und neu Hinzugezogene.</i> ➤ Natürliche Idylle abseits des Alltags: <i>Wir sind eine grüne Stadt mit einer der größten Parkanlagen Norddeutschlands und eingebettet in die Wasser- und Naturlandschaft der Region.</i> ➤ (NEU 2023) Klimafreundliche Stadt: <i>Wir sind eine Stadt, die sich aktiv für Klima- und Umweltschutz einsetzt.</i> ➤ (NEU 2023): Stadt im Netz: <i>Wir sind eine Stadt, die sich digitale Prozesse zu eigen macht und Potenziale der Digitalisierung nutzt.</i> 				
völkerungsgruppen qualitativ und barrierefrei gestalten.	<ul style="list-style-type: none"> • Großer Bestand an Straßenbäumen ist stadtbildprägend • Guter Versorgungsgrad bei Spielplätzen • Nutzung insektenfreundlicher Bepflanzung und Einsatz von Streuobstwiesen • Hohe Anzahl an Kleingärten als wohnungsnaher Erholungsmöglichkeit • Ludwigsluster Kanal als grünes Band durch die Stadt 	<ul style="list-style-type: none"> • teilweise viel Leerstand in Kleingärten und mögliche Verschärfung durch anstehenden Generationenwechsel • fehlende Bewegungsflächen in der Altstadt, im Park- sowie Bahnhofsviertel • Ludwigsluster Kanal verfügt im nördlichen Bereich über wenige Zugangsmöglichkeiten und ist kaum erlebbar 	<ol style="list-style-type: none"> 3. Ausbau, <u>Pflege</u> und Erhalt des öffentlichen Grüns als wertvolles Gut für die Stadt 4. Zukunftsfähige Weiterentwicklung der Kleingartennutzung und -flächen 	<ul style="list-style-type: none"> • Spiel- und Bewegungsflächen in den öffentlichen Raum integrieren • Zugänglichkeit zum Ludwigsluster Kanal erhöhen und diesen inszenieren • Aufwertung der Eingangsbereiche und Wegeverbindungen ins Grüne • Durchgrünung und geringe Versiegelung der bestehenden Stadtbereiche und neu zu schaffenden Quartiere 	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung und Aufwertung von Aufenthaltsbereichen, Grünflächen, Spielflächen und Plätzen, insbesondere in Quartieren mit hohem Anteil vermietetem Wohnraum (z.B. Parkviertel und Bahnhofsviertel) • Aufenthaltsflächen, Sitzgelegenheiten, Zugänge zum Wasser, Wege instandsetzen und Retentionsflächen am Ludwigsluster Kanal schaffen • Ergänzung von Straßenraumbe-grünung
Umwelt und Klima ➤ Wir wollen gesunde Lebensverhältnisse schaffen und stärken und insbesondere die Emissionsbelastung durch den Verkehr reduzieren.	<ul style="list-style-type: none"> • Verlangsamter und geringer Flächenverbrauch durch Siedlung und Verkehr • Der Klimanotstand wurde ausgerufen • Großer Bestand an Straßenbäumen • Kompakte Stadtstruktur eignet sich für Rad- und Fußverkehr • Elektroladestationen im Stadtgebiet vorhanden • Verschiedene Ansätze in unterschiedlichen Maßstäben in Planung und Umsetzung 	<ul style="list-style-type: none"> • Hohes Aufkommen des MIV • (energetische) Sanierungsrückstände führen zu hohem Wärmebedarf • Abhängigkeit von fossilen Energieträgern • Teils fehlende Straßenbäume in Wohnvierteln • Anstieg der Temperaturen und Zunahme von Extremwetterereignissen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reduktion der Lärmimmissionen für ein gesundes und klimafreundliches Lebens- und Arbeitsumfeld 2. Grün- und Freiflächen erhalten und gestalten 3. Erhalt und Stärkung der Diversität von Flora und Fauna 4. CO₂-Emissionen reduzieren 5. Bewusstsein zum Thema Klimaschutz und Klimaanpassung stärken 6. Förderung alternativer Mobilitätsformen und des ÖPNV 7. Erhöhung der Klimafreundlichkeit des Gebäudebestands 	<ul style="list-style-type: none"> • Klima- und Umweltaspekte in die Bauleitplanung integrieren • Energieeffizientes Bauen fördern • Dach- und Fassadenbegrünungen sowie erneuerbare Energien verstärkt einsetzen • Verstärkter Ausbau regenerativer Wärmeversorgung und von Solar-/Photovoltaikanlagen • Mobilitätsangebote ausbauen (z. B. Car-Sharing, Leihfahrräder, Stadtbus) • Einschränkungen der Verkehrsgeschwindigkeit und des Durchgangsverkehrs in der Innenstadt • Öffentlichkeitsarbeit zum Klimaschutz durch Veranstaltungen, Aktionen und Wettbewerbe für verschiedene Zielgruppen 	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung der kommunalen Wärmeplanung / Strategie zur Nutzung und Verwertung der lokal erzeugbaren erneuerbaren Energien • Erarbeitung von Leitlinien für den Einsatz von Begrünung und erneuerbarer Energien (auch im Altbereich) • Carsharing initiieren oder andere alternative Mobilitätsformen befördern
Technische Infrastruktur und Digitalisierung	<ul style="list-style-type: none"> • Projektgebiet zur Förderung des Internetausbaus • Breitbandverfügbarkeit in der Kernstadt bis 1.000 Mbit/s vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> • Breitbandverfügbarkeit in Kummer, Glaisin und Hornkaten bei 30 Mbit/s nicht flächendeckend vorhanden • Kommunale Dienstleistungen sind nicht vollständig digitalisiert • Lücken im Mobilfunknetz • Hilfsfristen der Feuerwehr können in bestimmten Stadtbereichen nicht eingehalten werden 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Digitale Prozesse in das städtische Leben integrieren 2. Erreichbarkeit des gesamten Stadtgebiets durch die Feuerwehr gemäß Hilfsfristen gewährleisten 	<ul style="list-style-type: none"> • Digitalisierung von Verwaltungsvorgängen • Fortsetzung des Ausbaus der Breitbandinfrastruktur • Ausbau des 5G-Netzes, etwa durch Errichtung von Antennenstandorten auf städtischen Liegenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtbildverträglicher Ausbau des Mobilfunknetzes auf kommunalen Liegenschaften begünstigen • OpenRathaus als digitale Dienstleistungsplattform der Verwaltung umsetzen • Umsetzung der Brandschutzbedarfsplanung

Leitbilder	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Chancenreicher Wirtschaftsstandort im Drehkreuz des Nordens: <i>Wir sind eine Stadt, die als Wirtschaftsstandort weiterempfohlen wird.</i> ➤ (NEU 2015) Stadt in Bewegung: <i>Wir sind eine Stadt, die es jedem ermöglicht seine Ziele im Raum zu erreichen.</i> ➤ Schlossstadt mit Persönlichkeit: <i>Wir sind eine Stadt mit einer besonderen Geschichte, die bis heute im Schlossensemble und dem vielfältigen Kulturangebot erlebbar ist.</i> ➤ (ergänzt 2023) Lebenswertes Zentrum zwischen den Metropolen: <i>Wir sind eine familienfreundliche Stadt mit besonderer Lebensqualität für Jung und Alt, für langjährige Ludwigsluster*innen und neu Hinzugezogene.</i> ➤ Natürliche Idylle abseits des Alltags: <i>Wir sind eine grüne Stadt mit einer der größten Parkanlagen Norddeutschlands und eingebettet in die Wasser- und Naturlandschaft der Region.</i> ➤ (NEU 2023) Klimafreundliche Stadt: <i>Wir sind eine Stadt, die sich aktiv für Klima- und Umweltschutz einsetzt.</i> ➤ (NEU 2023): Stadt im Netz: <i>Wir sind eine Stadt, die sich digitale Prozesse zu eigen macht und Potenziale der Digitalisierung nutzt.</i> 				
Mobilität und Straßenräume <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wir wollen die Erreichbarkeit des Bahnhofs verbessern und diesen als ein Tor für die Stadt gestalten. ➤ Wir wollen eine sichere Mobilität für Jedermann gewährleisten und das Stadtgebiet besser mit dem Umland verknüpfen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sehr gute überörtliche Verkehrsanbindung per Straße und Schiene • Leitsysteme für den ruhenden Verkehr wurden verbessert • Barrierefreiheit der Straßenräume im Zentrum wurde erhöht • Ausbau der P+R-Plätze am Bahnhof 	<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Lärmemissionen durch Bundesstraßen und Eisenbahn • Ortsteile werden durch Buslinien nur wenige Male am Tag angefahren • Rufbusse werden noch nicht vollumfänglich angenommen und sind für flexible Fahrten nicht geeignet • Lückenhaftes Radwegenetz im Stadtgebiet und häufig wechselnde Radverkehrsführungen • PKW-Fahrten und Umweltbelastungen steigen aufgrund des ausgedünnten ÖPNV-Angebots und längeren Versorgungswegen • Hürden und Konfliktstellen auf Schulwegen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verbesserung der Infrastruktur für den Rad- und Fußverkehr 2. Innerstädtischen Individual- und Lastverkehr reduzieren 3. <u>Verbesserung der Erreichbarkeit des Umlands und innerhalb der Gesamtstadt mit dem ÖPNV, Rad und zu Fuß</u> 4. Bedarfsgerechte Entflechtung und Gestaltung des ruhenden und des fließenden Verkehrs zugunsten eines attraktiven, multifunktionalen öffentlichen Raums 	<ul style="list-style-type: none"> • Mobilität, v. a. mit dem Rad und dem ÖPNV, konzeptionell stärken • Rad- und Gehwegenetz ausbauen und qualifizieren, u. a. Fahrradstraßen • Sanierung und Gestaltung der Straßenräume mit Fokus auf Barrierefreiheit, Verkehrsberuhigung und Begrünung • Alternative Mobilitätsformen anbieten und ausbauen • Verbesserte Bekanntmachung des Rufbusses 	<ul style="list-style-type: none"> • Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans • Projekt zur Schulwegsicherung ausweiten